

A&W Architektur & Wohnen

PARIS

Dekorativ, textil, feminin

HAMBURG

Kunst, Kitsch, Klassiker

WIEN

Design, Tradition, Moderne

LONDON

Spektakulärer Dachgarten

BARCELONA

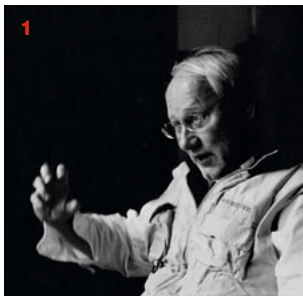
Neues Viertel Poblenou

DESIGN

Perfekt einfach!



Wohnen mit Stil & Gefühl

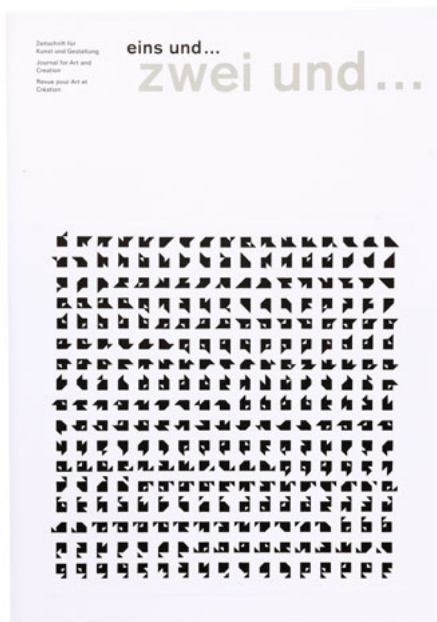


Alles ist „Logo“ war der Leitspruch Karl Duscheks für sein Verständnis von Corporate Design – ganzheitlich, reduziert, präzise, ohne Schnörkel. Die Grenzen zwischen Grafikdesign und Kunst waren für ihn fließend, sein Werk beruht auf geometrischen Formen, deren mathematischen Hintergrund er ästhetisch interpretierte.

Duschek, Jahrgang 1947, machte in seiner Geburtsstadt Braunschweig die Ausbildung als Lithograf und ein Studium an der Staatlichen Hochschule für Bildende Künste. 1972 trat er in das 1951 von Anton Stankowski auf dem Stuttgarter Killesberg gegründete Grafische Atelier ein. In den darauffolgenden Jahren entstanden viele inzwischen berühmte Corporate Designs wie Deutsche Bank, Messe Frankfurt, Ritter Sport, Deutsche Börse, Viessmann und andere. Wie sein Partner Stankowski († 1998) wirkte Karl Duschek an der Verbindung von freier und angewandter Kunst und Gestaltung. Ab 1991 konzipierte und verlegte er eine Magazinreihe, für die er richtungsweisende Künstler, Designer, Philosophen gewann, und nannte sie „eins und ...“ und „zwei und ...“. Für jeden Beitrag wählte Duschek in Absprache mit Kreativen die Drucktechnik, die dem Werk am besten entsprach. Jede Ausgabe zeigt so seltene, hochwertige Satztechniken und Druckverfahren. Persönlich schleppte er die Bögen jeder Ausgabe zu den Druckereien und sorgte dafür, dass die Konzeptzeitschriften zu bibliophilen Kostbarkeiten wurden (Auflage jeweils 800 nummerierte Exemplare im Format von 30 x 42 cm auf schwerem 250-Gramm-Papier). Am dritten und letzten Band „... und drei“ hat Karl Duschek jahrelang gearbeitet, sein Erscheinen hat er nicht mehr erlebt. Seine Witwe verwaltet sein Vermächtnis.

Christian Wenger

2

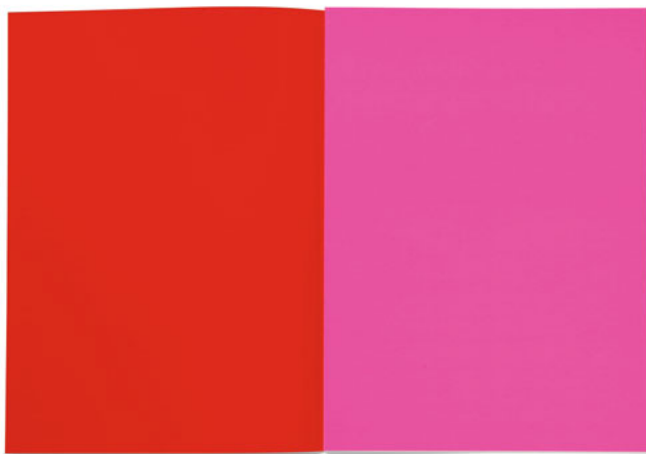


Eins und zwei und drei

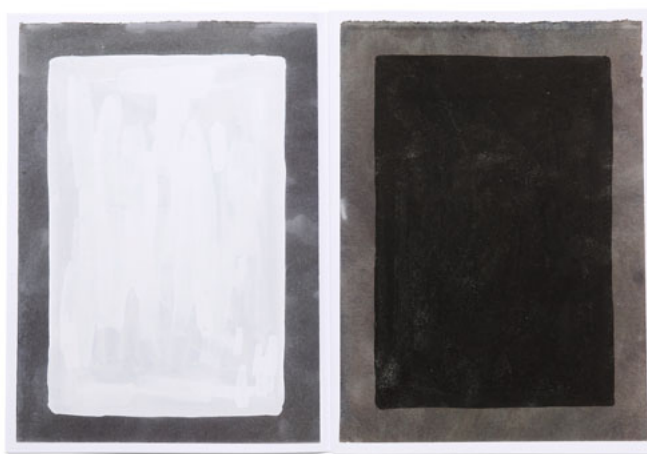
Der 3. Band der Konzeptzeitschrift des Grafikers und Gesamtkünstlers Karl Duschek ist nun posthum erschienen.



3



4



5

1 Karl Duschek. **2** Titelseite des 2. Bandes, Tusche auf Papier von Anton Stankowski, 1979. **3** Blatt im Offsetdruck in der ersten Ausgabe, vom japanischen Künstler Mika Yoshizawa, 1990. **4** In „zwei und ...“ Siebdruck von Rupprecht Geiger, 1992. **5** Gouachen in Schwarz und Weiß im 3. Band, von Sol LeWitt, 1996. Die Magazine einzeln oder im Set über www.verlagkarlduschek.de.

Mehr im Register ab Seite 216